

Presseinformation

Outsourcing wächst in der Krise

- **Umsatz steigt 2009 voraussichtlich um 7,2 Prozent auf 14,6 Milliarden Euro**
- **IT-Dienstleister melden schnellere Entscheidung der Kunden**
- **Auslagerung von Leistungen führt zu Produktivitätsschub**

Berlin, 22. Januar 2009

Die Nachfrage nach Outsourcing verzeichnet derzeit ein starkes Wachstum. Nach der neuen Prognose des internationalen Marktforschungsinstituts EITO wird der Umsatz mit IT- und Business-Process-Outsourcing in diesem Jahr in Deutschland voraussichtlich um 7,2 Prozent auf 14,6 Milliarden Euro steigen. Das gab der High-tech-Verband BITKOM in Berlin bekannt. „In der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Situation denken auch jene Unternehmen über die Auslagerung von Prozessen und Dienstleistungen nach, die Outsourcing bislang skeptisch gegenüberstanden“, sagt Martin Jetter, Präsidiumsmitglied des BITKOM. Von 2007 auf 2008 war der Umsatz in diesem Segment um voraussichtlich 7,4 Prozent auf 13,6 Milliarden Euro gestiegen. Damit bestätigt sich die Erfahrung der Jahre 2001 und 2002. Auch die damalige Wirtschaftskrise hatte das Outsourcing-Geschäft nicht beeinträchtigt. Aus Sicht Jetters denken Unternehmen derzeit verstärkt über ihre Kernkompetenzen nach: Welche Teile der Wertschöpfung sind essenziell und welche können andere Marktteilnehmer besser darstellen? „Outsourcing führt zu einem Produktivitätsschub in der Wirtschaft“, so Jetter. In der derzeitigen Wirtschaftskrise würden Kunden über Projekte nun deutlich schneller entscheiden. In der Vergangenheit dauerte es teilweise mehr als ein Jahr, bis Outsourcing-Verträge unterschrieben wurden.

Aktuell ziehen Kunden insbesondere jene IT-Projekte vor, die schnell Kosten senken, die Leistungsfähigkeit steigern und sich rasch amortisieren. Das ergab eine BITKOM-Umfrage unter führenden Outsourcing-Anbietern. „IT und Outsourcing sind Mittel, um aus der Krise zügig wieder herauszukommen“, sagt Jetter. Zudem kann Outsourcing finanzielle Spielräume schaffen. Jetter: „Die Outsourcing-Anbieter können auslagernden Unternehmen beim Liquiditätsmanagement helfen, etwa indem die monatlichen Raten an den Dienstleister in der Anfangsphase niedrig gehalten werden und später steigen.“

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin
Tel. +49.30.27576-0
Fax +49.30.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Marc Thylmann
Pressesprecher
Technologien & Dienste
+49. 30. 27576-111
Fax +49. 30. 27576-51-111
m.thylmann@bitkom.org

Dr. Mathias Weber
Bereichsleiter IT-Services
+49. 30. 27576-121
Fax +49. 30. 27576-400
m.weber@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Presseinformation

Outsourcing wächst in der Krise

Seite 2

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.200 Unternehmen, davon 900 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.